

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Für Eure gute Meinung bin ich sehr dankbar, Herr Graf!“

„Ich versichere Euch übrigens auf mein Ritterwort,“ fuhr der Graf fort, „dass ich Euch mit Vergnügen als meinen Schwiegersohn sehen werde, falls Euch Ludmilla zu ihrem Gatten nimmt. Uebrigens überlasse ich es Eurer Einsicht, Euer Benehmen gegen sie entsprechend einzurichten.“

„Der Abstand zwischen Eurer Tochter und mir ist zu groß, als dass es mir in den Sinn kommen könnte, um ihre Hand mich zu bewerben. Doch erlaubt mir jetzt, dass ich beide Damen ehrerbietig begrüsse!“

„Mit Vergnügen!“ sagte der Graf.

Jetzt trat ein Page mit der Meldung in das Gemach, dass aufgetragen sei. Zwei Diener hoben den Grafen aus dem Lehnsstuhle empor, und unterstützten ihn auf dem Gange zum Speisesaal. Adalbert folgte ebenfalls der Einladung. —

## VI.

### **Stolz gegen Stolz.**

Adalbert hatte in einem Vorgemache seine Rüstung abgelegt und trat nun in den Speisesaal, wo der Graf schon wieder in einem Lehnsstuhle von rothem Sammt, mit Goldstickereien verziert, saß. — Adalbert trat ein; er war ein sehr schöner, kräftiger und blühender junger Mann mit großen, dunkelbraunen, freundlich leuchtenden Augen und einer schöngebogenen Nase; sobald sich die Lippen öffneten, sah man zwei Reihen weißfunkelnder Zähne. Beide Schultern wurden überwallt von einer reichen Fülle kastanienbrauner Haare; seine Gestalt war von fast riesiger Größe und stand mit allen Theilen des Körpers im vollendetsten Ebenmaße. Um seinen Hals hing eine meisterhaft gearbeit-